

Der Baum muss weg.

Hallo liebe Demonstrationsteilnehmerinnen und Demonstrationsteilnehmer, sehr geehrte Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten und einen schönen guten Abend an alle Menschen, die sich nicht in eine der beiden Kategorien einteilen lassen.

Wir, von der Initiative DBMW stehen heute in der Polizeidirektion Chemnitz Erzgebirge, weil vor uns ein Weihnachtsbaum in diesem staatlichen Gebäude steht. Dieses Dingsda verstößt aus unserer Sicht gegen den Neutralitätsgedanken der Polizei. Wir vertreten die Ansicht, dass mit diesem Baum ein positiver Bezug zum Christentum hergestellt werden soll. Da stellt sich uns die Frage, was ist mit den anderen Religionen? Dem Judentum, dem Islam, dem Hinduismus und dem Buddhismus? Findet da nicht eine Diskriminierung statt? Ja, ganz klar. Folglich könnten wir uns vorstellen, dass letztgenannte Religionsangehörige denken, hier sind alle Leute, außer sie sind Christen, nicht willkommen. Von den Atheistinnen und Atheisten mal ganz zu schweigen. Nur um ein aktuelles Beispiel bzgl. des Islams zu nennen: In Plauen im Vogtland gab es in den vergangenen Tagen wohl zwei rechtsextreme Anschläge auf Moscheen. Es wurde u.a. ein Schweinekopf hinterlassen, was im muslimischen Glauben als schwere Beleidigung gilt. Jetzt sollen die Opfer zur christlichen Polizei rennen, um Anzeige zu erstatten? Was meint der Staatsschutz? ein rechtsradikaler Hintergrund könne nicht ausgeschlossen werden. Sollte es nicht besser heißen, wie ein Zwickauer Polizeisprecher sagte: „Es handelt sich offenbar um eine politische Botschaft“
Die ganz klare Forderung des DBMW lautet daher, wie es sich vielleicht schon aus unserem Namen erraten lässt: „Der Baum muss weg!“.

Falls uns die Polizei erlaubt, den Gegenstand zu entsorgen, so würden wir dem gerne Folge leisten. Sollte wir dafür keine Erlaubnis bekommen, so fordern wir die Staatsmacht auf, jenes umgehend zu tun. Bitte kommen Sie uns jetzt nicht damit, ihnen würden dazu die Kapazitäten fehlen. Schließlich hatten sie auch für den Kauf, die Lieferung und die Aufstellung keine Kosten und Mühen gescheut.

Sehr geehrte Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten , bitte rufen Sie jetzt ein Entsorgungsunternehmen an, aber kommen Sie uns bitte nicht mit der Ausrede, es fehlt an Geld. Bedenken Sie, dass der Baum mit einer Lichterkette ausgestattet ist und das diese Kosten für den Strom schon in ihrem Etat für 2012 eingeplant sind. Bei einem Verkauf der Lichterkette und der Stromersparnis dürften sie wohl sogar ein dickes Plus machen. Selbst wenn der Notservice des Entsorgungsunternehmens noch mehr Geld verlangt als sie Einsparen würden, so bedenken Sie auch, dass uns diese Kosten-Nutzen-Rechnungs-Ausrede nicht interessiert und wir folglich nicht von unserem Anliegen Abstand nehmen.

In Sachsen fallen viele Stellen bei der Polizei weg, aber hier wird nicht gespart? Wie passt das zusammen? Die potentiellen Täterinnen und Täter dürfen sich freuen. Sehr geehrte Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, sind Sie schon auf den Gedanken gekommen, dass für 2013 dann überhaupt keine Kosten mehr anfallen oder möchten Sie, dass wir in 12 Monaten wieder da sind, um erneut mit der Forderung

„Der Baum muss weg“ daherkommen. Sie können sich dann ja denken, dass mehr Leute von unserem Anliegen erfahren haben und folglich mehr Personen sich hoffentlich hier versammeln werden. Nicht zu vergessen, dass so etwas auch an anderen Polizeiwachen stattfinden kann. Selbst wenn wir dann im Knast sind, so können sich bis dahin schon andere Gruppen gegründet haben.

Jetzt ein ganz neuer Punkt: Vielleicht konnten Sie ja bislang nichts mit unseren Argumenten anfangen. Im Folgenden geht es nun um die Ökologie und Tierrechte. Weihnachtsbäume werden extra für Weihnachten gezüchtet. Logisch. Das ist unnatürlich, da extra Flächen für den Anbau dieser Bäume angelegt werden. Viele Menschen hungern. Ein wütender und lauter Appell an die Abholzerinnen und Abholzer, damit sie uns vielleicht doch hören: Baut auf euren Flächen lieber Getreide an, wenn ihr sie schon besitzt.

Doch warum werden sich nicht alle Menschen aus Umweltschutzgründen unserer Forderung vermutlich Folge leisten? Die eine Sache ist der sehr starke positive Bezug zum Christentum und das Zweite das Profitstreben der Verkäuferinnen und Verkäufer. Ihre Religionszugehörigkeit dürften sie unserer Meinung dann wegbekommen, wenn sie sich mal daran erinnern, dass bei der Erderstehung es noch keine Religionen gab. Sie wurde von manchen Menschen erschaffen.

Natürlich respektieren wie die Religionsfreiheit, aber Kritik aufgrund der massiven Zerstörung der Natur muss auch von der Meinungsfreiheit gedeckt sein.

Der bereits zweite angesprochene Punkt, auf den ich jetzt zu sprechen kommen, sind die Tierrechte. Viele kleine Lebewesen haben auf den Bäumen ein Ort zum Verweilen gefunden. Natürlich ist dieser Zustand immernoch schlechter, als wenn dort gar nichts von Menschenhand gemacht worden wäre. Nun gut. Wir kritisieren aber vor allem, dass bei der Abholzung, die Tiere, welche dort verweilen, einfach entführt werden. Sie müssen sich einer neuen Umgebung anpassen. Manche sterben während der Deportation. Das ist mindestens Totschlag!

Nun können sie ja umweltschädlich, tierverabscheuend, christlich und vermögend sein, doch denken Sie bitte spätestens mal an sich selbst. Haben Sie bei der Polizei schon mal ein Plenum gemacht und zwar darüber, was bei einem Kurzschluss passieren könnte? Ihre Lichterkette fackelt kurz und sehr schnell schlägt das Feuer evtl. auf den Baum über. Danach aufs Gebäude und den Rest kann mensch sich ja hoffentlich jetzt schon denken. Polizei und Feuerwehr sollten sie doch auch eine Vorbildfunktion inne haben. Gehen Sie mit dem Brandschutz nicht so locker um! Aus diesem Grunde verzichten wir auch auf eine Verhüllung dieses grünen Objekts, weil Brandgefahr besteht.

Deshalb unserer ausdrücklicher Appell an die Polizei Chemnitz: Geben Sie den Baum der Natur zurück. Sofort! Jede Sekunde länger bedeutet auch Werbung für die völlig sinnlose Abholzung von Wäldern!

Der Baum muss weg (Wdh.)

Hiermit löse ich die spontane Kundgebung auf.